

Niederschrift **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Orsrates Eiweiler**

Sitzungstermin:	Mittwoch, 09.10.2024
Sitzungsbeginn:	18:12 Uhr
Sitzungsende:	19:13 Uhr
Ort, Raum:	im ehem. Schulungsraum der FW in der Großwaldhalle Eiweiler

Anwesend sind:

Als Vorsitzender:

Wachall, Richard CDU

Ortsratsmitglieder:

Brünet, Thomas SPD
Di Natali, Sandro CDU
Kiel, Johannes CDU
Müller, Uwe CDU
Treese, Michaela SPD
Weber, Tatjana CDU

Schriftführerin:

Grabinsky, Martina

Der Vorsitzende begrüßt die Ortsratsmitglieder, Frau Grabinsky von der Verwaltung sowie Herrn Dagobert Schmidt als Gast zur heutigen Sitzung des Orsrates Eiweiler.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet gemäß der Satzung über die Einrichtung einer Einwohnerfragestunde in den Ortsräten und im Gemeinderat der Gemeinde Heusweiler eine Einwohnerfragestunde statt, in der den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern die Gelegenheit gegeben wird, Fragen an die Ortsratsmitglieder und den Ortsvorsteher zu stellen. (siehe Anlage)

Er stellt sodann fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ortsrat Eiweiler beschlussfähig ist. Er eröffnet die Sitzung um 18:12 Uhr.

Der Vorsitzende verweist auf den vorliegenden Antrag der CDU-Ortsratsfraktion betreffend Verkehrsberuhigung Höhenstraße/Jahnstraße mit der Bitte, diesen auf die heutige Tagesordnung aufzunehmen und lässt hierüber abstimmen.

Einstimmiger Beschluss:

„Der Ortsrat Eiweiler beschließt, die Tagesordnung um den CDU-Antrag „Verkehrsberuhigung Höhenstraße/Jahnstraße“ als neuen TOP 3 zu erweitern.“

Es folgt die Abstimmung über die geänderte Tagesordnung:

Einstimmiger Beschluss:

„Der Ortsrat Eiweiler beschließt die nachfolgend aufgeführte Tagesordnung:“

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Eiweiler vom 29.05.2024 (öffentlicher Teil)
- 2 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Eiweiler vom 16.09.2024 (öffentlicher Teil)
- 3 Verkehrsberuhigung Höhenstraße-Jahnstraße - Antrag der CDU-Orsratsfraktion
- 4 Anmeldungen zum Doppelhaushalt 2025/2026
Vorlage: BV/0105/24
- 5 Martinsumzug 2024
- 6 Volkstrauertag 2024
- 7 Mitteilungen und Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 8 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Eiweiler vom 29.05.2024 (nichtöffentlicher Teil)
- 9 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Eiweiler vom 16.09.2024 (nichtöffentlicher Teil)
- 10 Mitteilungen und Verschiedenes

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Eiweiler vom 29.05.2024 (öffentlicher Teil)

Herr Brunet weist darauf hin, dass die Zustellung der Sitzungsunterlagen an ihn nicht funktioniert habe. Weil er vor der Sitzung aber Gelegenheit hatte, sich die Niederschrift der Sitzung vom 29.05.2024 durchzulesen, könne man heute dennoch darüber abstimmen.

Einstimmiger Beschluss bei 2 Enthaltungen (1 CDU, 1 SPD):

Die Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Eiweiler vom 29.05.2024 (öffentlicher Teil) wird in der vorliegenden Fassung angenommen.

zu 2 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Eiweiler vom 16.09.2024 (öffentlicher Teil)

Einstimmiger Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Eiweiler vom 16.09.2024 (öffentlicher Teil) wird in der vorliegenden Fassung angenommen.

zu 3 Verkehrsberuhigung Höhenstraße-Jahnstraße - Antrag der CDU-Ortsratsfraktion

Herr Wachall erteilt dem Antragsteller das Wort.

Herr Kiel erläutert den Antrag. Man solle die Haushaltsberatungen nutzen, um das Vorhaben möglichst schnell umzusetzen. In der Straße „Zum Vogelsborn“ habe man mit Bodenschwellern und Bäumen eine gute Lösung gefunden, an der man sich orientieren könne.

Herr Wachall stimmt vollumfänglich zu. Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt er über den Antrag abstimmen:

Einstimmiger Beschluss:

„Der Ortsrat Eiweiler beschließt: Die Gemeindeverwaltung wird aufgefordert, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Höhenstraße und der Jahnstraße zu erarbeiten und den Ortsrat über deren Umsetzung zu unterrichten. Die Gestaltung der Straße „Am Vogelsborn“ kann dabei als Modell dienen.“

**zu 4 Anmeldungen zum Doppelhaushalt 2025/2026
Vorlage: BV/0105/24**

Herr Wachall führt aus, dass in der letzten Sitzung die Anträge der CDU besprochen worden seien und die SPD ihre Anträge nachreichen wollte; er erteilt der SPD-Fraktion das Wort.

Herr Brünet führt zunächst aus, dass man die Anträge der CDU unterstützen würde.

Frau Treese verliest sodann zwei Anträge der SPD betreffend 1. die Erweiterung des Spielplatzes an der Großwaldhalle um Spiel-/Sportgeräte für ältere Kinder und Jugendliche sowie 2. Aufstellung eines Containers für die Freiwillige Ganztagschule an der Grundschule Eiweiler und begründet diese kurz.

Nach kurzer Diskussion wird über die Aufnahme der SPD-Anträge abgestimmt:

Einstimmiger Beschluss:

Der Ortsrat Eiweiler beschließt für den Ortsteil Eiweiler die Aufnahme folgender Punkte in die Haushaltsberatungen 2025/2026:

7. Erweiterung des Spielplatzes an der Großwaldhalle um Spiel-/Sportgeräte für ältere Kinder bzw. Jugendliche.

Begründung: Aktuell gibt es für ältere Kinder ab 10 bzw. Jugendliche keinen Treffpunkt im Ort. Der Spielplatz an der Großwaldhalle wäre in der Ortsmitte gelegen und grundsätzlich attraktiv, bietet aber keine Beschäftigungsmöglichkeit für ältere Kinder und Jugendliche. Der Bau des geplanten Multifunktionsfeldes an der Grundschule verzögert sich und ist nicht absehbar. Bis dieses fertiggestellt ist, sollten auch die jetzigen größeren Kinder und Jugendliche einen Treffpunkt haben, an dem sie sich altersgerecht beschäftigen können, z.B. durch eine Kletterwand, einen Basketballkorb oder andere entsprechende Spiel- oder Sportgeräte für ältere Kinder.

8. Aufstellung eines Containers für die Freiwillige Ganztagschule an Grundschule Eiweiler

Begründung: Der Erweiterungsbau der Grundschule Eiweiler verzögert sich auf unbestimmte Zeit. Die FGTS beklagt bei steigenden Zahlen zu betreuender Kinder massive Platzprobleme. Zwischenzeitlich wird bereits die alte Hausmeisterwohnung mitgenutzt. Die Leiterin der ABG, Frau Kerstin Halladin, beklagt dennoch, dass die FGTS keinen Platz für die Nachmittagsbetreuung hat und bittet um eine Lösung, um die Zeit bis zu einem Erweiterungsbau zu überbrücken. Eine kostengünstige und reversible Möglichkeit wäre die Stellung eines Containers, um zusätzlichen Betreuungsraum zu schaffen.

zu 5 Martinsumzug 2024

Herr Wachall informiert die Anwesenden, dass der Martinsumzug am 09.11.2024 stattfinden werde. Für 18:00 Uhr sei ein Gottesdienst in der Kirche geplant, der Umzug gehe im Anschluss von dort über die Lebacher-, Großwald- und Jahnstraße bis vor die Großwaldhalle.

Es müsse noch Sand für die Feuerstelle besorgt werden, um den Boden zu schützen. Ansonsten sei soweit alles geklärt.

Bezüglich der Brezeln fragt er Frau Weber, ob sie wie im letzten Jahr wieder welche organisieren könne. Frau Weber bejaht, für 0,92 € pro Stück.

Herr Wachall bedankt sich. Die Kosten seien durch das Ortsratsbudget gedeckt.

Er lässt abstimmen:

Einstimmiger Beschluss:

„Der Ortsrat Eiweiler beschließt, die Brezeln für den Martinsumzug zum Stückpreis von 0,92 € zu besorgen und die Kosten aus dem Ortsratsbudget zu entnehmen.“

zu 6 **Volkstrauertag 2024**

Herr Wachall teilt mit, dass man in einem Treffen der Ortsvorsteher mit dem Bürgermeister entschieden habe, aufgrund der geringen Teilnahme im letzten Jahr keine gemeinsame öffentliche Veranstaltung mehr durchzuführen. Man wolle sich stattdessen im kleineren Rahmen ohne offizielle Einladung und Berichterstattung mit den Ortsvorstehern, Bürgermeister, Vereinen und Verbänden zur einfachen Kranzniederlegung treffen.

Treffpunkt sei hierfür am 17.11.2024 um 11:30 Uhr auf dem Friedhof in Heusweiler, führt Herr Wachall weiter aus. Jeder Ortsteil könne für sich entscheiden, trotzdem eine eigene Kranzniederlegung durchzuführen. Man einigt sich darauf, sich in Eiweiler um 11 Uhr zu treffen.

Herr Müller möchte die Tradition der vergangenen Jahre bewahren und einen Kranz niederlegen.

Herr Brünet stimmt dem zu.

Herr Wachall vermutet, dass der VdK wieder einen Kranz niederlegen werden. Da ein Kranz ausreichend sei und zudem auch das Budget sprengen würde, schlage er vor, ein Gesteck beizusteuern. Im letzten Jahr hätte dies ca. 80 € gekostet. Da das verbleibende Ortsratsbudget geringer sei, würde er den Restbetrag drauflegen.

Er lässt darüber abstimmen:

Einstimmiger Beschluss:

„Der Ortsrat Eiweiler beschließt, für den Volkstrauertag ein Gesteck zu kaufen und die anfallenden Kosten aus dem verbleibenden Ortsratsbudget zu entnehmen.“

zu 7 **Mitteilungen und Verschiedenes**

zu 7.1 **Elektronische Zustellung**

Herr Wachall spricht bestehende Probleme bei der elektronischen Zustellung an.

Herr Brünet teilt mit, dass er nach der letzten Sitzung die Teilnahme an der elektronischen Zustellung beantragt habe, ihn aber die Unterlagen bis heute nicht erreicht hätten.

Herr Di Natali teilt mit, dass er Ende September einen Anruf von Herrn Dr. Reimann und die Info erhielt, dass dieser einen Brief mit seinen (Herrn Di Natalis) Zugangsdaten zum elektronischen Ratsinformationssystem erhalten habe. Da sei wohl etwas schiefgelaufen und die Unterlagen falsch adressiert worden.

Herr Wachall berichtet hierzu, dass er gestern als Gast bei der Ortsratssitzung in Heusweiler gewesen sei, wo solche Probleme ebenfalls angesprochen worden seien. Es hänge wohl mit der angespannten Personalsituation im Rathaus zusammen.

Herr Di Natali ergänzt, dass es kein Vorwurf an die Verwaltung sei, sondern man

nur darauf hinweisen wolle.

zu 7.2 Aktuelle Situation

Herr Wachall berichtet, dass der Bürgermeister in der Ortsvorsteherbesprechung gesagt habe, dass enorm viel Personal fehle und es schwer sei, Stellen zu besetzen. Für die Stelle Umweltamt habe man z.B. fast ein Jahr und mehrere Ausschreibungen gebraucht. Das ziehe sich durch alle Abteilungen.

Herr Brünet ist der Ansicht, dass man externes Personal bzw. externe Firmen akquirieren solle, wenn man es mit eigenem nicht mehr packe.

Herr Kiel meint, dass je nach Bereich die Bezahlung in der freien Wirtschaft besser sei, als nach Tarifvertrag und es auch deshalb schwer sei, Personal zu finden.

Auf die Aussage von Herrn Müller, man solle doch erst bestehende Projekte fertigstellen, bevor man neue beginne, führt Herr Kiel aus, dass dies im Rat schonmal angesprochen, von diesem aber abgelehnt worden sei.

Herr Wachall stimmt zu. Es hänge nicht immer nur an der Verwaltung, auch die Lieferanten kämen nicht bei. Man müsse tätig werden; er will den Antrag, dass Frau Nowack oder der Bürgermeister im Ortsrat vorsprechen, weitergeben.

zu 7.3 Sachstand Dt. Glasfaser & SVolt

Herr Wachall spricht die Forderung an, dass Vertreter der SHS, SVolt, des Bistums und der Deutschen Glasfaser in der Sitzung des Gemeinderates am Montag vorsprechen sollten. Gekommen seien nur Vertreter der Deutschen Glasfaser. Für SVolt sei der Termin nicht machbar gewesen, sie wollen aber zur Sitzung am 14.11.2024 kommen, ebenso SHS.

Die Deutsche Glasfaser habe in der Sitzung Rede und Antwort gestanden. Eiweiler betreffend hätten sie ausgeführt, dass zunächst die Arbeiten in Lebach fertig werden müssten, weil von dort der Hauptdatenstrang für Eiweiler käme. Hier rechne man mit einer Fertigstellung im Februar 2025, danach könnten nach und nach die Haushalte aktiviert werden. Ein Abschluss der Arbeiten in Eiweiler sei für Ende 2025 vorgesehen.

Zur SVolt führt Herr Wachall aus, dass diese wohl am Standort Eiweiler bleiben würden. Herr Brünet ergänzt, dass SVolt einen Vertrag über 15 Jahre abgeschlossen habe und Miete zahle.